

Invalid? Ich doch nicht!

Die 5. IV-Revision bewegt die Gemüter ganz offensichtlich. Aber warum eigentlich? Was geht uns die Invalidenversicherung IV in der Surselva an? Sehr viel! Denn sie versichert uns Gesunde vor den wirtschaftlichen Folgen einer Invalidität.

Im Rahmen meiner Tätigkeit als Sozialarbeiter in der Surselva erlebe ich oft, dass von Krankheit betroffene Menschen ein Bild von der IV haben, welches vor allem von der Berichterstattung in den Medien geprägt ist. Dreimal husten und her mit der Rente – so scheint es zu funktionieren. Zum Glück eben nicht! Bei der IV zählen heute die Einschätzung des eigenen ärztlichen Dienstes RAD sowie fachärztliche Gutachten. Missbrauch ist seit der 4. IV-Revision praktisch ausgeschlossen. Laufende Renten werden nach denselben Prinzipien alle drei Jahre überprüft.

Aber warum denn die 5. IV-Revision? Das Problem der IV sind Schulden. Der Leitsatz «Eingliederung vor Rente» wur-

de 1960 im Gesetz verankert, aber die diesbezüglichen Bemühungen der IV waren während Jahrzehnten mehr als bescheiden. Es war einfacher, eine Rente zu sprechen, als Betroffene nachhaltig einzugliedern. Dies soll endlich verbessert werden. Das ist gut so. Löst damit die 5. IV-Revision das finanzielle Problem der IV?

Nein! Bringt sie den Betroffenen in der Surselva etwas? Nein!

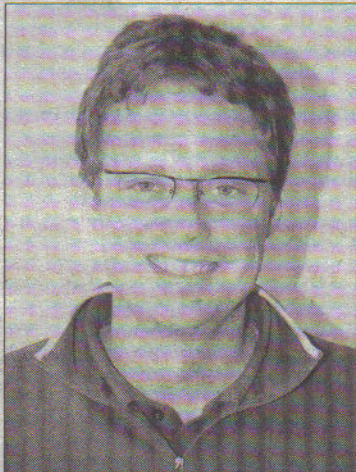
Das Projekt Job Passerelle, welches das zuständige Bundesamt kürzlich lanciert hat, bietet nicht eine einzige Stelle in der Surselva an! Dringend notwendig wären die Zusatzfinanzierung und auch ein wirksames System von Anreizen für Arbeitgeber, welche Nischenarbeitsplätze zur Verfügung stellen. All dies fehlt.

Aus Sicht der sozialen Arbeit müssen wir unter Berücksichtigung der Pro-

bleme der IV und der Bedürfnisse der Betroffenen ein negatives Fazit ziehen. Wir sagen Nein zur 5. IV-Revision!

Patrik Degiacomi,

Präsident AvenirSocial Graubünden



Löst die 5. IV-Revision das finanzielle Problem der IV?
Nein!